



Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Frau Ministerin Thekla Walker
Herr Staatssekretär Dr. Baumann
Postfach 103439
70029 Stuttgart

20. April 2023

Landkreis Ravensburg
Herrn Landrat Harald Sievers
Friedenstr. 6
88212 Ravensburg

Torfabbau im Reicher Moos zwischen Waldburg und Vogt

Sehr geehrte Frau Walker, sehr geehrter Herr Dr. Baumann, sehr geehrter Herr Sievers,

im Reicher Moos soll gemäß Regionalplan, noch weit über das Jahr 2030 hinaus, für den Kurbetrieb Moor abgebaut werden. Ein jahrzehntelanges Trauerspiel zwischen den Interessen unserer Bevölkerung und den jeweiligen politischen Entscheidungen setzt sich hemmungslos fort. Wir empfehlen dazu die amtlichen Unterlagen zur Leidensgeschichte dieses Hochmoores einzubeziehen.

Die neu gegründete Bürgerinitiative „Rettet das Reicher Moos“ bittet das Land Baden-Württemberg und das Landratsamt Ravensburg, sich für den Erhalt durch Renaturierung dieses Moores einzusetzen, durch:

- Schnellstmöglichen Abbaustopp von Badetorf, allerspätestens 2030
- Aufnahme ins Moorschutzprogramm des Landes
- Sofortige Planung der Massnahmen zur Renaturierung und Wiedervernässung
- Rückbau der Kieswege
- Aufnahme als streng geschütztes Naturschutzgebiet

Im noch gültigen Regionalplan ist der Torfabbau bis 2030 genehmigt und die anschließende Renaturierung des Abbaubereichs, sowie der Rückbau der Kieswege, bis 2035 vorgesehen.

Im noch nicht genehmigten Fortschreibungsentwurf des **Regionalplans von 2021** soll der Torfabbau für **weitere 20-40 Jahre über 2030 hinaus**, erlaubt werden. **Ein Skandal!**

Die Naturschutzverbände (BUND, LNV, NABU) lehnen diesen verlängerten Zeitraum für Torfabbau im Reicher Moos in ihrer Stellungnahme ab. Ebenso viele Bürger der Region. Wir sind der Meinung, dass das Reicher Moos, mit seinen seltenen Arten, wiederbelebt werden muss und nicht weiter zerstört werden darf!

Auch die Gemeinde Waldburg fordert „dass eine Renaturierung des Reicher Moos schnell und unverzüglich umgesetzt wird“. Von der Gemeinde Vogt steht die Antwort noch aus.

Das Thema des stark umstrittenen, weiteren Kiesabbaues im Altdorfer Wald, klammern wir bewusst aus. Mehrere Organisationen und die regionalen Kommunen haben ihren Einspruch formuliert.

-Öffentliche Anfrage-



Gerade auch im Hinblick auf den entstehenden Windkraftpark, sollten die unsere Region stark belastenden, weiteren Themen sensibler und neu beurteilt werden. Das heißt der Petition zum genehmigten Regionalplan, der Klima-, Arten- und Naturschutzziele komplett außer Acht lässt, muss gefolgt und der Regionalplan darf in dieser Form nicht genehmigt werden!
Wir schließen uns als Bürgerinitiative ausdrücklich dieser Petition an!

Wir erwarten, dass die Landesregierung ernst macht mit ihren konkreten Zielen! Umsetzung des Moorschutzprogramms, Realisierung der hohen Klimaschutzfunktion der Moore und dem im Koalitionsvertrag verankerten Vorhaben, ein „Biosphärengebiet Oberschwäbische Moore“ zu schaffen.

Es wird behauptet, das Reicher Moos sei tot. Das ist genauso falsch wie die Behauptung, es gäbe zum Moorbad keine Alternative. Andere Heilbäder recyceln den früher verwendeten Torf oder bieten alternative Behandlungsmethoden und Kuren an. Das Naturschutzzentrum Ravensburg des BUND hat sehr viele Libellenarten und die typische Hochmoorvegetation, wie Sonnentau, Moosbeere und Torfmoose in noch unbelasteten Bereichen nachgewiesen.

Die Stadt Bad Wurzach (15%) als Hauptnutzerin des Torfes, finanziert mit dem Kreis Ravensburg (15%) und dem Land Baden-Württemberg (70%) das Naturschutzzentrum Wurzacher Ried.
Dort wird der Moorschutz und die Wichtigkeit von Mooren zurecht stets betont! Trotzdem wird der biologisch tote, abgebadete Torfabfall im Wurzacher Ried, in so genannten Moortaschen, entsorgt. Dies blockiert wertvolle Moorflächen und setzt durch Mineralisierung CO² frei.

Die Unterzeichner stellen fest:

Überall soll - wie in Bad Wurzach - Moor geschützt werden! Doch bei uns will man Badetorf auf landeseigenen Flächen bis 2070 abbaggern. Unser Biotop mit den Trinkwasserquellen wird dadurch endgültig und unwiederbringlich zerstört. Dies ist vollkommen inakzeptabel und komplett aus der Zeit gefallen!

Das Reicher Moos soll mit seinen seltenen Arten wiederbelebt und der Natur zurückgegeben werden! Dauerhaft als streng geschütztes Naturschutzgebiet in der Biotopvernetzung! Als Attraktion und Naherholungsgebiet, wird es, hoffentlich in einem künftigen Biosphärengebiet, eine lokal wichtige Rolle spielen! Dies wäre auch touristisch für die Region um die geschichtsträchtige Waldburg eine erhebliche Aufwertung.

Bitte setzen Sie sich für den Klima-, Natur- und Moorschutz konsequent ein!
Wir wünschen Ihnen und unserer Landesregierung bei der Umsetzung dieser anspruchsvollen Ziele viel Erfolg!

Zusammen retten wir das Reicher Moos!

Über eine Rückantwort zu unserem Anliegen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen i.A. der Bürgerinitiative

Hubert Wegele

Manfred Scheurenbrand